



Empowerment und Ermächtigung

Grußwort beim Benefizsuppenessen der Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung in Oberösterreich

27. Februar 2026, Landhaus Linz

Das heurige Modellprojekt SEEDS in Indien hat das Ziel, Frauen dabei zu unterstützen, ihre Rechte zu kennen, einzufordern und aktiv an gesellschaftlichen Entscheidungen teilzuhaben. Die Begriffe, die das zusammenfassen sind: Em-power-ment oder auf Deutsch Er-mächt-igung. Es sind Begriffe, die auf den ersten Blick schnell Zustimmung erwecken. Sie klingen „soft“. In beiden stecken zwei Worte drinnen, die auf den ersten Blick allerdings ambivalent funkeln: Power und Macht. Diese Begriffe sind nicht „soft“, sondern sind die Basis für gesellschaftliches Veränderungspotenzial. Wer Power hat, wer Macht hat, die bzw. der kann entscheiden, die bzw. der hat Autorität. Empowerment und Ermächtigung haben es buchstäblich eingeschrieben, dass mit ihnen Veränderung, Verantwortung und Gestaltung geschieht. Das, worauf das Projekt SEEDS abzielt: Die eigenen Rechte zu kennen, einzufordern und aktiv an gesellschaftlichen Entscheidungen teilzuhaben, das kann Veränderung, Verantwortung und Gestaltung bewirken. Und das kann nur zum Guten sein. Für die Frauen, die das Projekt fördert, und für den Wirkungsbereich dieser Frauen. Frauenrechte zu stärken ist die Antithese zu einer Haltung der Abschottung und der Fokussierung auf das Eigene, auf die Mehrung des eigenen Profits.

Papst Franziskus schreibt in *Fratelli Tutti*: „Gegenseitige Hilfe zwischen Ländern kommt letztlich allen zugute. (...) Wir müssen das Bewusstsein dafür schärfen, dass wir die Probleme unserer Zeit nur gemeinsam oder gar nicht bewältigen werden. Armut, Verfall und die Leiden eines Teils der Erde sind ein stillschweigender Nährboden für Probleme, die letztlich den ganzen Planeten betreffen.“

Die Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung zeigt jedes Jahr aufs Neue, dass es hier in Oberösterreich viele Menschen gibt, die bereit sind, einen kleinen, aber wichtigen Beitrag zu leisten: für eine gerechtere Welt; für eine Welt, in der auch global benachteiligte Regionen Entwicklungschancen haben.

Dieses entwicklungspolitische Engagement bringt uns die Lebensrealitäten von Menschen im globalen Süden näher. Und obwohl wir technisch heute weltweit vernetzt sind, wissen wir oft erstaunlich wenig darüber. Deshalb ist diese Bildungsarbeit, dieser Wissenstransfer zu uns, so bedeutsam.

Ich danke allen Oberösterreicherinnen und Oberösterreichern, die sich am Familienfasttag beteiligen – für ihre Bereitschaft zu teilen und für den Beitrag, den sie leisten, damit Menschen in anderen Ländern jene Entwicklungsmöglichkeiten erhalten, die ihnen zustehen.

+ Manfred Scheuer
Bischof von Linz